



DIE GROSSE LESERWAHL 2019
 Gewinnspiel: Preise im Wert von 250.000 Euro!

AUDIO

12/2018

Deutschland 6,90 € www.audio.de

LEGENDÄRE Hörtest-CD!

- Über 78 Minuten audiophile Musik
- Referenz-CD mit Sammlerwert vom Top-Label MDG



**KRAFT & DYNAMIK
 VERSTÄRKER VON
 GERMAN PHYSIKS**

**GROSSER KABEL-VERGLEICH
 10 NF- UND
 LAUTSPRECHERKABEL**



**PREIS-HITS
 VON KLIPSCH
 & DALI**



Österreich € 7,60 • Schweiz Sfr 13,70 • Spanien € 8,95
 BelLux € 8,05 • Italien € 8,95 • Griechenland € 10,35
 Dänemark DKK 79,00 • Finnland € 10,15
 Slowenien € 8,95 • Slowakei € 8,95

KOPFHÖRER-VERSTÄRKER

**5 TOP-MODELLE
 IM TEST**



4 190508 506909

NUR DAS BESTE, BASTA

Wir haben einen neuen Superlativ: Keine verstärkende Elektronik klang bei uns besser als die Quader von German Physiks. Ein Machtwort. Ein Überflieger. Grandioser haben wir unsere Lieblingsmusik nie erlebt. ■ Von Andreas Günther



TEST

Vor-End-Kombi

EMPEROR EXTREME PRE	17 850 €
EMPEROR EXTREME MONO POWER	23 950 €

Will einer etwas Besonderes wagen, dann braucht er in der High-End-Branche vor allem eines: Geld. Eine neue Serie frisst Tausende von Euro. Die Entwickler wollen bezahlt werden, die Designer ebenfalls, dazu müssen neue Maschinen und Formen angeschafft werden. Der Erfolg ist ungewiss. Also besser die Finger davon lassen.

Gilt nicht für Holger Mueller. Der Mann ist Besitzer von German Physiks und offenbar steinreich. Seine Lautspre-

cher sind in der Welt sehr gefragt, die Kriegskasse gefüllt. Doch wohin mit dem Geld? Mueller erfüllt sich einen Traum: Er will zum Vollsortimenter aufsteigen. Natürlich bleiben die Lautsprecher die Basis des Geschäfts. Doch nun gibt es auch Elektronik – vom Verstärker bis zu den Quellen. Ein Plattenspieler wird erscheinen, dazu ein SACD-Player, natürlich ein Server – vor allem aber raumgreifende Verstärker. Die ersten Serienmuster sind fertig und spielen in unserem Hörraum auf – eine Vorstufe plus zwei Monoblöcke.

Nun könnte man meinen, wenn man sich in Neuland vorwagt, dann schreitet man dezent und vorsichtig voran. Nicht so German Physiks. Hier wird geklotzt und der ganz große Aufwand betrieben.

Warum? Weil sich die Hessen dem Absoluten verschrieben haben. Es soll im Portfolio nur die besten Lautsprecher und die beste Elektronik geben, basta. Wieder ist es Holger Mueller, der diese Hausphilosophie antreibt. Mit Verlaub: Das hat fast etwas von Verfolgungswahn – er kann einfach nicht ertragen, dass ein anderer besser ist. Deshalb gibt



**NICHT KÖNIG,
NEIN KAISER
WILL MAN SEIN**



WENIG, ABER NUR DAS BESTE:

Die Rückseite der Monos ist vorbildlich. Per Cinch oder XLR geht es hinein, hinaus über zwei großformatige Klemmen.

stufe wurde bewusst „clean“ gelassen – sie kann weder MM- oder MC-Signale entgegennehmen noch einen Stream. Alles soll analog und direkt bleiben.

DREI GEHÄUSE VOLLER ELEKTRONIK

Wer tiefer in Monos und Pre hinein-schaut, muss über das wuchtige Design staunen. Hier ist alles mehrfach verschachtelt. Im Kern sind es gleich drei Gehäuse, in denen die Elektronik thront.

Die Schaltungen sind auf Stringenz ausgelegt. Das Signal wird über die kürzesten Wege abgegriffen und stattlichen Leiterwegen überantwortet. Die Kupferstärke auf den Platinen übertrifft das Vierfache der etablierten Mitstreiter. Auch die Trafos sind überaus großformatig. Bei den Monos kann die Saugkraft so weit gehen, dass die Sicherung in der Wohnung an ihre Grenzen gerät (pas-siert selten, zeigt aber das Potenzial). Weshalb gefällt, dass German Physiks auch superdicke Netzkabel hinzupackt.

Treffen wir in den Schaltungskonzepten das Seltene an? Nö. Hier wird ganz einfach eine Class-A/B-Schaltung aufbe-reitet. Das jedoch mit einer Stringenz, die wir so noch nie erlebt haben. Will jemand selbst den kritischsten Lautspre-cher mit 2 Ohm anschließen – gewaltige 1800 Watt könnten ihn höchst stabil an-treiben. Den Lautsprecher, den diese

MONO LINKS, MONO RECHTS: Zielgerichteter kann eine Vorstufe nicht sein – dreifach geht es per Cinch oder XLR hinein, ebenso doppelt hinaus.

es auch keine Kompromisse mit Blick auf den verkaufbaren Markt oder gar günstige Bauteile aus Fernost. Alles, aber wirklich alles an dieser Elektronik stammt aus Deutschland, die Kabel, die Elkos, der eigens gewickelte Ringkern-trafo und das Design. Darauf kann man stolz sein. Weshalb German Physiks auch lautstark seinen Schriftzug auf die Oberseite eingraviert – dicker und größer kann es nicht sein. Hier ist jemand

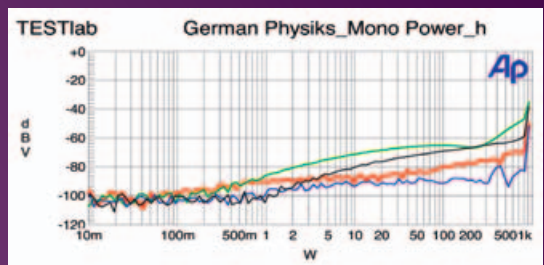
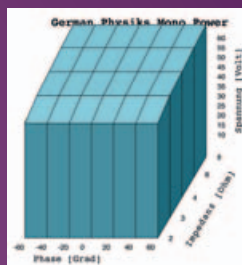
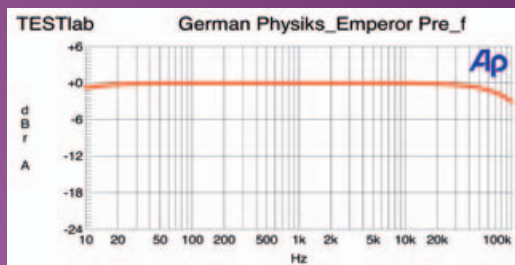
eitel. Falsch: Hier ist jemand stolz. Die Dynamikbereitschaft der Monos ist mit 129 dB fantastisch. Ebenso hoch spielt auch die Vorstufe bei 128,5 dB mit. Ein Dreamteam also. Wer schlau ist, nutzt die aufwendige symmetrische Schal-tung und verbindet beide mit XLR-Ka-beln. Und die Quelle? Hier muss König Kunde noch warten. Für das Frühjahr hat German Physiks einen SACD-Player und eine Phonostufe angekündigt. Die Vor-

MESSLABOR

Die Vorstufe verrichtet ihre Aufgabe un-auffällig: Sie verstärkt eingehende Signale um bis zu 9 dB und rauscht wenig (SNR 100 dB). Imposanter sind die Kennwerte der gewaltigen Monoblöcke, die sich we-

der von niedrigen Impedanzen bis 2 Ohm noch Phasendrehungen beeindrucken las-sen. Je nach Lautsprecher-Last liefern sie zwischen 580 W an 8 Ohm und knapp 1800 W an 2 Ohm. Bei zwei Stück in Voll-

last dürfte damit manch empfindliche 16A-Haushaltssicherung an die Belast-barkeits-Grenze kommen. Der Klirrhar-monischen-Verlauf ist unauffällig, im Leerlauf verbraucht ein Block 48 W.



Kombi in die Ecke drückt, gibt es nicht.

Neben den harten Werten setzt German Physiks auch auf die weiche Inszenierung. So bekommt jeder Käufer seine Bedienungsanleitung in einer feinen Tasche aus italienischem Leder ausgehändigt. Hat was. So inszeniert man Kundenverbundenheit. Und noch eine Zugabe gibt es: Jeder Komponente liegt das hauseigene Edelstromkabel bei. Auch dieses in Deutschland gefertigt, 2 Meter lang und mit feinsten Kupplungen von Furutech. Allein dieses Extra würde mit 1650 Euro zu Buche schlagen.

DER PREIS IST DEUTLICH

Womit wir bei den Preisen sind. Die hat German Physiks zwar deutlich, aber nicht hysterisch festgesetzt – wir kennen den Markt und staunen über eine immer noch angemessene Preisgestaltung. Die Vorstufe liegt bei 17 850 Euro, die Monos bei je 23 950 Euro. Macht zusammen 65 750 Euro. Das ist happig. Die versteckte gute Botschaft: Genau dieses Set wird der Super-Höchstpreis unserer Leserwahl werden. Also entweder sparen oder mitmachen. Nun kommt der

Moment, an dem man sich zurücklehnen und alle Kosten vergessen muss. Wir wollen hineinhören. Stimmt das audiophile Gefüge? Als Super-Testmusik für diese Groß-Elektronik empfehlen wir eine Einspielung des Los Angeles Philharmonic – Esa-Pekka Salonen dirigiert

bebt der Konzertsaal. Dann geht leichter Elektronik die Lungenkraft aus – ein Hüsteln kommt aus den Lautsprechern. Nicht so bei German Physiks. Hier durfte man erleben, was High-End in seiner schönsten Form leisten kann. Sonst ist der Autor felsenfest der Meinung, dass gute Musik nur live entstehen kann – hier wanke ich und sage: Die Aufnahme über diese Elektronik ist dem realen Konzertsaal-Erlebnis überlegen. Zu aller Hochdynamik gesellte German Physiks noch schönste Ruhe, alles entstand mit einer Selbstverständlichkeit, die wir – Superlativ – noch nie von einer Elektronik erlebt hatten.

Wechseln wir das Genre – mutiger Pop aus Island. Eines der besten Alben von Björk heißt „Medúlla“. Die meisten Menschen haben es vielleicht als CD gekauft, doch es gibt auch eine SACD-Version. Die klingt dramatisch besser. Der

DEM KONZERTSAAL WEIT ÜBERLEGEN

Strawinskys „Sacre du Printemps“. Es gibt viele Aufnahmen, keine kommt wie diese an die Originaldynamik heran. Wir haben uns der Luxusauflösung in 24 Bit und 96 Kilohertz bedient. Die Tontechniker der Deutschen Grammophon haben alles eingefangen, von der zarten Oboe bis zum hammerharten, bösen Schlag auf das Fell der Großen Trommel. Dann

GESCHICKT: Die Kernelektronik der Vorstufe liegt im Rücken, direkt bei den Anschlüssen, was für kürzeste Signalwege spricht. Zudem erkennt man den stringenten Aufbau in doppeltem Mono.

STECKBRIEF

	GERMAN PHYSIKS EMPEROR EXTREME PRE
Vertrieb	DDD Manufacturer GmbH Tel. 06109 5029823
www.	german-physiks.com
Listenpreis	17 850 Euro
Garanzzeit	5 Jahre
Maße B x H x T	47,4 x 16 x 47,4 cm
Gewicht	n/a
ANSCHLÜSSE	
Phono MM/MC	-/-
Hochpegel Cinch/XLR	3/3
TapeOut	-
Pre Out Cinch/XLR	2/1
FUNKTIONEN	
Aufnahmewahlschalter	-
Klangregler/abschaltbar	*/•
Loudness	-
Besonderheiten	-

AUDIOGRAMM

AUDIO 12/2018

+	die schönste Ruhe trifft die reichste Ausbeute an Informationen	-	kein Phono, kein Digitalboard
Klang Cinch/XLR	134/136	Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut	Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL **136 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **ÜBERRAGEND**



Mix ist dramatisch, böse fast. Hier werden schwerste Basswellen in den Raum geschickt, dazu die Elfenstimme von Björk. Lautsprecher können an diesem Mix in die Besinnungslosigkeit fallen, die Elektronik erleidet dazu ein Herzflattern. Nicht so bei German Physiks – und unserem aktuellen Testlautsprecher, der Focal Kanta No. 3. Selten hat unser Hörraum diesen Druck erlebt, diese weite Räumlichkeit. Hier spielte man nicht im High-End, sondern im Absoluten – mehr vermögen sich selbst unsere schönsten Hörerfahrungen nicht vorzustellen.

HOHE SOUVERÄNITÄT

Doch lauschen wir weiter in die Tiefe. Irgendwo muss es doch eine Schwäche geben. Wir werden enttäuscht, diese Elektronik ist selbst mit der härtesten Testmusik nicht an die Grenzen zu treiben. Wir waren ebenso überrascht wie glücklich. Mehrfach haben wir die Lautsprecher ausgetauscht, mehrfach die

Kabel gewechselt – mit purer Last ist den German Physiks nicht zu begegnen. Sagen auch die Messungen aus unserem Labor: die Vorstufe wirkt stringent, die Monos impulsiv. Schon mit Strawinsky war klar: hier wird nicht geschwitzt – die Souveränität ist geradezu aufreizend. Doch wie steht es um den wirklich feinen Mix, das analoge Feeling? Wir haben eine Legende herbei gestreamt: „Sgt. Pepper“ in 24 Bit und 96 Kilohertz. Das ist das aktuelle Maximum der Beatles-Hysterie. Selbst wenn man eine Erstpressung daneben stellt – besser haben die vier Jungs nie geklungen. Giles Martin hat die Bänder in ein neues Zeitalter überführt – eine musikalische wie audiophile Heldentat.

Was eine gute Elektronik braucht: Es muss smart zugehen. Wir wollen die analoge Aura ebenso hören wie den modernen Mix. Wer nur auf Punch setzt, hat verloren. In der höchsten Ausbaustufe stellt sich also die Frage nach der Mu-

sikalität der Kette – reine Kraft beeindruckt uns nur bedingt. Das German Physiks-Trio hatte das Zeug. Hier stimmte die Klangphilosophie. Schon die ersten Sekunden machten es deutlich. Ein Raunen, die Geräusche des erwartungsvollen Publikums. Dann die Singstimme und ein Gitarrenriff. So gewaltig potent die Komponenten von German Physiks daher kommen – sie sind auch feinsinnig, smart. Wir sparen schon einmal.

DER X-FAKTOR: Alle Elektronik der Monostufe wurde sternförmig angeordnet. Das Gehäuse selbst ist mehrfach verschachtelt. Die Schaltung folgt dem etablierten Class-A/B-Prinzip. Großformatig dazu die Kühlrippen an den Seiten.



FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

„Emperor Extreme“ hat German Physiks seine Elektronik getauft. Der Vorverstärker ist schnell und blitzsauber dazu. Die Monos verbiegen Bandscheiben, aber keinen Frequenzgang – höchste Sauberkeit auch hier. Klanglich stehen wir vor dem Ultimativen. Diese Präsenz, dieses Großaufgebot an Informationen haben wir von keiner anderen Elektronik gehört. Aber: Diese Pracht verlangt auch nach prachtvollen Brieftaschen.

STECKBRIEF

	G. PHYSIKS EMPEROR EXTREME MONO POWER
Vertrieb	DDD Manufactur GmbH Tel. 06109 502 98 23
www.	german-physiks.com
Listenpreis	23 950 Euro (Stück)
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	47,4 x 29 x 47,4 cm
Gewicht	n/a
ANSCHLÜSSE	
Eingänge Cinch/XLR	1/1
Pegelsteller	german-physiks.com
Kanäle	23 950 Euro (Stück)
Ferneinschaltung	5 Jahre
Leistungsanzeige	drei Klang-Presets
Besonderheiten	–

AUDIOGRAMM AUDIO 12/2018

+	unfassbar viel Kraft, dabei ultra-entspannt und reich an Feininformationen	–
Klang Cinch/XLR	139/141	
Ausstattung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Verarbeitung	überragend	

AUDIO KLANGURTEIL 141 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND